

Kinder- und Jugendschutz: Jetzt handeln!

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. fordert die Koalitionsparteien und die Oppositionsparteien auf, den Kinder- und Jugendschutz in Deutschland in den Fokus zu rücken.

Suchtprävention: Abschaffung des begleiteten Trinkens (Elternprivileg), Ausbau von Präventions- und Beratungsangeboten für Cannabis, Alkohol und Tabak, Werbeverbot für Suchtmittel.

Medienbildung: Stärkung der digitalen Kompetenzen in Schulen und Jugendarbeit, verbindliche Medienerziehung, mehr Verantwortung der Plattformbetreiber.

Sexualisierte Gewalt: Aufklärung und Prävention ausbauen, Forschungslücken schließen.

Strafmündigkeit: Keine Herabsetzung der Altersgrenze von 14 Jahren, stattdessen pädagogische und therapeutische Maßnahmen.

Ganztag als Präventionsraum: Kinder- und Jugendschutz als festen Bestandteil, Schulfach zur Stärkung von Resilienz, Medienkompetenz und Gesundheit.

Kinderrechte ins Grundgesetz: Endlich gesetzlich verankern!

Inklusion: Kinder- und Jugendschutz für alle sicherstellen, schnelle Umsetzung des inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP): Ausbau und Dynamisierung

Kinder- und Jugendschutz muss im Koalitionsvertrag verankert werden. Investitionen in Prävention zahlen sich aus – politisches Handeln ist jetzt gefragt!

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. (BAJ)
Mühlendamm 3 • 10178 Berlin
info@bag-jugendschutz.de • www.bag-jugendschutz.de